

IMBA/GMI-Gebäude, Foyer

PFLANZENFORSCHUNG – FORSCHUNGSPFLANZEN

“Erbsen zählen”, “Nützliches Unkraut”, “Pflanzen als “Tankstellen”. Das GMI befasst sich mit der Genetik, der Physiologie sowie der Zell- und Entwicklungsbiologie der Pflanzen.

Begegnen Sie hier der klassischen und modernen Pflanzenforschung. Auf den Spuren von Gregor Mendel können Sie die berühmten Mendelschen Gesetze der Vererbung im Experiment nachvollziehen. Außerdem sehen Sie anhand von bekannten Gemüse- und Blumenarten, wie kleine Änderungen der DNA zu enormer Vielfalt führen. Darüber hinaus erfahren Sie, warum die kleine unscheinbare *Arabidopsis thaliana* eine große Karriere als Versuchspflanze gemacht hat und was Pflanzen als “Tankstellen” leisten.

Gregor Mendel-Institut für Molekulare Pflanzenbiologie (GMI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
www.gmi.oeaw.ac.at

IMBA/GMI-Gebäude, Vienna Open Lab

SICHER IM LABOR

Bei dieser Station können Sie Ihre eigene DNA sichtbar machen und verschiedene Laborgeräte ausprobieren. Dabei erfahren Sie Wissenswertes über den Arbeitsalltag und die Sicherheitsvorkehrungen in einem molekularbiologischen Labor. Wenn es Ihnen gefallen hat, besuchen Sie uns im Vienna Open Lab zu einem Experimentier-Praktikum. Das von dialog\leftrightarrowgentechnik und dem Institut für Molekulare Biotechnologie initiierte Mitmachlabor ist ganzjährig für BesucherInnen geöffnet (nach Voranmeldung).

Vienna Open Lab
www.viennaopenlab.at

Arabidopsis Rosette. © GMI



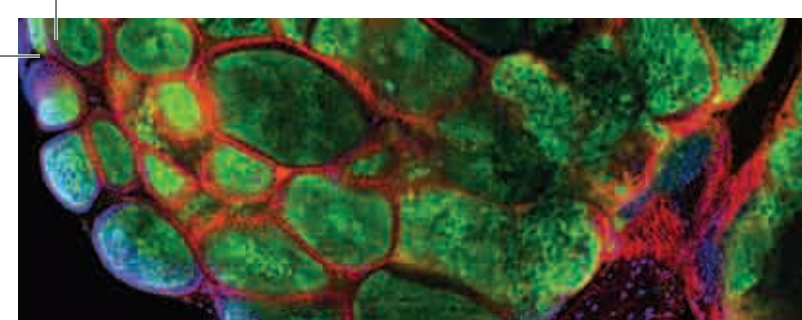
IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Willkommen am Campus Vienna Biocenter

LANGE NACHT DER FORSCHUNG – 8. NOVEMBER 2008, 18 – 24 UHR





Eierstocktumor einer Fruchtfliege, Tumorzellen aus Stammzellen in grün. © IMBA

IMBA/GMI-Gebäude, Hörsaal, Foyer

STRUKTUR IN DER NATUR

Entdecken Sie die Strukturen in der Natur! Manche Strukturen können Sie mit freiem Auge erkennen: Flügel, Augen oder Beine von Tieren. Sie bestehen aus einzelnen Zellen und diese aus einzelnen Molekülen. Gehen Sie auf eine Entdeckungsreise der Strukturen in der Natur – die WissenschaftlerInnen des Max F. Perutz Labors begleiten Sie dabei.

Beginnzeiten: 18:15, 20:15, 22:15

*Max F. Perutz Laboratories,
Universität Wien und Medizinische Universität Wien
www.mfpl.ac.at*

GEFAHR DURCH MIKROORGANISMEN

Mikroorganismen wie Viren und Bakterien gibt es überall – aber warum sind nur manche davon gefährlich? Wie kann sich unser Körper wehren? Was ist ein Antibiotikum, und wie schützt eine Impfung? Die WissenschaftlerInnen des Max F. Perutz Labors zeigen Ihnen, warum einige Mikroorganismen für Ihre Gesundheit gefährlich sind und andere ganz harmlos – im Mikroskop können Sie es selbst erforschen!

Beginnzeiten: 19:15, 21:15, 23:15

*Max F. Perutz Laboratories,
Universität Wien und Medizinische Universität Wien
www.mfpl.ac.at*

IMBA/GMI-Gebäude, Plaza

STAMMZELLEN LIVE

Hier können embryonale Stammzellen der Maus unter dem Mikroskop betrachtet werden. Außerdem: Beobachten Sie unter dem Einsatz modernster Technik die Teilung lebender Stammzellen einer Fruchtfliege in Echtzeit.

*Institut für Molekulare Biotechnologie
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
www.imba.oeaw.ac.at*

DIE FRUCHTFLIEGE UND IHR VERHALTEN

Beobachten Sie hier gleich zwei spannende Themen der Verhaltensbiologie: das Sexualverhalten der Fruchtfliege und ihr Verhalten bei der Futterwahl. Mit Hilfe von Mikroskopen und Filmmaterial präsentieren Ihnen die WissenschaftlerInnen, wie die Steuerung des Verhaltens von Fruchtfliegen auf einer molekularen Ebene funktionieren kann.

*Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP)
www.imp.ac.at*

Vienna Biocenter 2 (VBC2)

Hörsaal, Atrium, Seminarraum

MEDAKA – KLEINER FISCH MIT GROSSEN AUGEN

Fische helfen BiotechnologInnen – ihr Leben scheint sich so grundlegend von unserem zu unterscheiden und doch funktionieren Fische nach genau den gleichen Prinzipien der Biologie. Medaka Fische werden an der Fachhochschule für Biotechnologie in der Forschung eingesetzt, um die Funktion menschlicher Gene zu erforschen. Werfen Sie gemeinsam mit uns einen Blick in die Welt dieser kleinen Lebewesen.

*FH Campus Wien, Fachbereich Biotechnologie
www.fh-campuswien.ac.at*

Medaka-Fisch. © Fachbereich Biotechnologie, Campus Wien



Intercells Produktionsanlage in Livingston. © Intercell

Vienna Biocenter 2 (VBC2),

Hörsaal, Atrium, Seminarraum

SMART VACCINES – INTERCELL AG

Die Intercell AG informiert Sie über die Entstehung und Entwicklung von Impfstoffen. Das 1998 gegründete Unternehmen entwickelt Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten wie Japanische Enzephalitis, Reisedurchfall und Hepatitis C. Ein kurzer Film dokumentiert die Herstellung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis, während MitarbeiterInnen des Unternehmens Ihnen gerne für Fragen rund um das Thema "Impfen" zur Verfügung stehen.

*Intercell AG
www.intercell.com*

BIOETHIKKOMMISSION UND ETHIKKOMMISSION

Die raschen wissenschaftlichen Entwicklungen in der Humanmedizin und Humanbiologie werfen viele neue ethische Fragen auf. Schlüpfen Sie in die Rolle eines Kommissionsmitglieds! Versuchen Sie, gemeinsam mit Mitgliedern der österreichischen Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt sowie der Ethikkommission der Medizinischen Universität Wien anhand von Beispielen Lösungen für ethisch schwierige Entscheidungen zu finden! Wir präsentieren Ihnen die Aufgaben der zwei unterschiedlichen Kommissionen und laden Sie zum Mitdiskutieren ein.

Beginnzeiten Diskussion: 18:15, 19:45, 21:15, 22:45

*Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt
www.bundeskanzleramt.at/bioethik
www.dialog-gentechnik.at
Ethikkommission der Medizinischen Universität Wien und des
Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien-AKH
www.meduniwien.ac.at/ethik/*